

ARCH/WOHNEN (ZÜRICH)

Anbietende Institution des Studiengangs

Eidgenössische Technische Hochschule Zürich
Department Architektur
ETH Wohnforum – ETH CASE

Ziel des Studiengangs

Das MAS ETH ARCH/Wohnen setzt auf die Ausbildung von Architekten/innen zu kritischen Experten/innen im gesellschaftlich hochrelevanten Segment des Wohnungsbaus. Als Kommunikator/innen verfügen sie über die Kompetenz zu disziplinübergreifender Zusammenarbeit zwischen akademischem Feld und Praxis. Die interdisziplinäre Betrachtungsweise des MAS-Programms führt in ein Verständnis der komplexen kulturellen, gesellschaftlichen, technischen und wirtschaftlichen Zusammenhänge im Bereich des Wohnens ein. Sie ist durch die Besetzung des Lehrendenteams (Architektur, Kulturwissenschaften) gewährleistet. Die internationale Zusammensetzung der Teilnehmendengruppe ermöglicht den Einblick in unterschiedliche aktuelle Fragestellungen in der Beschäftigung mit dem Wohnen. Das Programm verknüpft Teilbereiche des Wohnens und der Stadt- wie der Siedlungsentwicklung.

Vor dem Hintergrund einer theoriegeleiteten und methodisch anwendungsorientierten Einführung werden in Diskussion und Zusammenarbeit die berufsbezogenen Fähigkeiten und Fertigkeiten der Studierenden in den Bereichen der Konzeptionalisierung, der Analyse, der Interpretation, der Umsetzung sowie der mündlichen und schriftlichen Vermittlung vertieft und erweitert. Das Studium strebt nicht die Ausbildung von Generalisten an – generalistisch oder interdisziplinär sollen vielmehr die von ihnen erarbeiteten Fragestellungen und Vorgehensweisen sein.

Aufbau des Studiums

Das einjährige MAS-Programm „Wohnen“ ist in vier themenbezogene Module gegliedert:

- Modul 1: Kulturgeschichte und Soziologie des Wohnens und des Wohnungsbaus
- Modul 2: Wohnungen entwerfen gestern und heute: Charakteristik, Gebäude, Nutzungsgeschichte
- Modul 3: Nachhaltigkeit im Wohnungsbau
- Modul 4: Wohnungsbau als Beitrag zur Stadt-, Quartier- und Siedlungsentwicklung

Die einzelnen Module umfassen Vorlesungen, Seminar, Workshop, Einführung wissenschaftliche Arbeitsmethodik, individuelle Betreuungen, Gruppendiskussion, Exkursion mit externen Fachleuten. Unterrichtssprachen sind Englisch und Deutsch.

Schwerpunkt des Studiums

Der Schwerpunkt des Programms liegt auf der vielschichtigen Analyse der Zusammenhänge des Wohnens. Wohnen steht als gesellschaftliche Praxis im Spannungsfeld der komplexen Zusammenhänge zwischen Individuum, Gesellschaft und natürlichem sowie gebautem Raum. Der Anteil des Wohnungsbaus am gesamten Gebäudebestand eines hoch entwickelten Landes beträgt derzeit 70 Prozent. Für das 21. Jahrhundert zeichnen sich differenzierte Entwicklungen ab. Die zentrale Aufgabe in den alten Industrieländern ist nicht mehr die Versorgung mit Wohnraum, sondern eine Ressourcen schonende langfristige Sicherung von hoher Lebensqualität im Wohnbereich. In den Entwicklungsländern der Welt bleibt die quantitative Lösung der Versorgung mit Wohnraum – unter den Vorzeichen der nachhaltigen Entwicklung – im Vordergrund.

Das MAS-Wohnen setzt auf die Ausbildung von Architekten/innen zu kritischen interdisziplinären Experten/innen im gesellschaftlich hochrelevanten Segment des Wohnungsbaus. Die interdisziplinäre Betrachtungsweise des MAS-Programms führt in ein Verständnis der komplexen kulturellen, gesellschaftlichen, technischen und wirtschaftlichen Zusammenhänge im Bereich

ARCH/WOHNEN (ZÜRICH)

des Wohnens ein. In eigenständig entwickelten Masterthesis Arbeiten erarbeiten die Teilnehmenden eine differenzierte Analyse ihres Themas mit handlungsrelevanten Schlüssen.

Abschluss

Voraussetzung für die Erteilung des von der Schweizerischen Eidgenossenschaft anerkannten und geschützten Titels „Master of Advanced Studies ETH in Architektur, Spezialisierung in Wohnen (MAS ETH ARCH/ Wohnen)“ sind erfolgreich die bestandenen Leistungskontrollen, mindestens 66 der 72 im Diploma Supplement aufgeführten ETCS Kreditpunkte und die positiv bewertete Masterthesis.

Studiendauer

Das MAS ETH ARCH/Wohnen beginnt im Wintersemester und umfasst zwei Semester. Die Lehrveranstaltungen finden während der Semester donnerstags statt. Das Studium umfasst insgesamt rund 600 Stunden betreute Veranstaltungen und die schriftliche MAS-Abschlussarbeit.

Zulassung und Bewerbungsvoraussetzung

Schriftliche Anmeldung mit den erforderlichen Dokumenten (CV, Motivationsschreiben, Arbeitsvorhaben, Empfehlungsschreiben, Portfolio) jeweils bis 30. April für das kommende Studienjahr ab Herbstsemester/Frühlingsemester an das Zentrum für Weiterbildung der ETH Zürich.

Kosten

Ab Herbst 2011 gelten neue Kursgebühren für die MAS ETH ARCH Kurse. Auskunft auf Anfrage bitte.

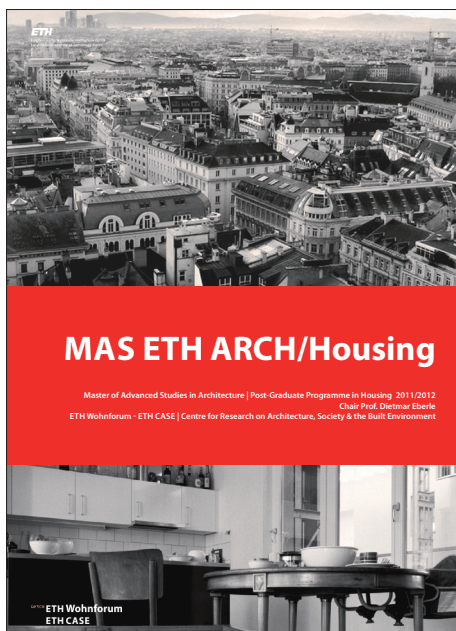
Kontakt

Eidgenössische Technische Hochschule Zürich
Department Architektur
ETH Wohnforum - ETH CASE
Dr. Marie Glaser
Wolfgang-Pauli-Straße 15
8093 Zürich / Switzerland

glaser@arch.ethz.ch
www.wohnforum.arch.ethz.ch/lehre



ARCH/WOHNEN (ZÜRICH)



[1] Plakat des postgraduiellen Studiengangs:
MAS ETH ARCH/Wohnen (MAS ETH ARCH/HOUSING)

Dimitrios Sakellariou, Griechenland
Providing high quality holiday housing as part of the strategy for the sustainable development in the coastal areas of Greece

Carolina Andrade San Miguel, Brasilien
S.O.S. Cipó: Alternative strategies for the environmental protected urban area of Serra do Cipó, in Brazil

Mireya Sanchez Gomez, Spanien
Rethinking residential areas in mid-sizes inland Spanish cities

Irene Yerro Vela, Spanien
Greenery in Architecture: Vegetation in innovative European multifamily houses

Themen der MAS-Abschlussarbeiten 2010 – 2011:

Nathalie Bodarwé, Belgien
Wege zur nachhaltigen Raumentwicklung in Ostbelgien: Analyse und Strategien anhand der Ortsstudie von Bütgenbach

Kleio Chala, Griechenland
The way from the public space to the apartment Atmosphere in semi public areas

Barbara Costa Lima, Portugal
A Portuguese house. Strategies for innovative multifamily typologies in Lisbon

Aleksandra Curcin, Serbien
Models for achieving affordable housing in Pancevo

Elvan Dajko, Albanien
Housing improving strategies for the informal settlement of Keneta in Durres, Albania

Christian Ernst, Deutschland
Wohnen auf fremden Zonen. Konversion innerstädtischer Industriebrachen

Pablo Aumente Gallego, Spanien
Proposals for affordable housing in Córdoba, Spain. Change and opportunity

Isabel Glogar, Österreich
Ein Haus für die Ewigkeit? Eine Studie über die Anpassungsgeschichte und Wertschätzung von Gebäuden im urbanen Kontext

Maciej Wojciech Kowalczyk, Polen
Re-density: In search for solutions for future development in Warsaw's inner-city housing

Rodrigo Lopes, Portugal
Dwelling Quality – between function and atmosphere. Defining and improving quality in dwelling through the perspective of experts and dwellers

Marija Milic, Serbien
Floating Holiday Housing in Serbia. Pilot study Lake Perucac